Biotopname
Feuchtwald-Feuchtgebüsch-Komplex nordwestlich Groß Kubitz

X

TK10 0208 - 324 **Biotop-Nr.** - 4001

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Vermoorte Senke in Grundmoräne

Naturraum 121 Westrügensches Boddenland mit Hiddensee und Ummanz

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	156	0206
	156	0207

Größe in ha	10,2430
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Rügen

Gemeinde / Stadt
Ummanz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
01825

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	WFR	VWN	WNR	WNE							
%	40	25	20	15							

Vegetationseinheiten
feuchter Erlen-Bruchwald; Grauweiden-Gebüsch; Großseggen-Erlen-Bruchwald; Erlen-Eschen-Feuchtwald

Habitate + Strukturen			HSE	HZR	HZM	HMS	HTA	HTB	HAJ	HAO	

Beschreibung / Besonderheiten
Größerer Feuchtwald-Feuchtgebüsch-Komplex in feuchter bis nasser, vermoorter Senke etwa 600 m nordwestlich Groß Kubitz, von großflächigen Äckern und Grünland umgeben. Südlich und östlich grenzt ein etwa 2 m tiefer, zum Aufnahmezeitpunkt trockener Graben an, auf den die relativ starke Entwässerung des Biotops vor allem in den Randbereichen zurückzuführen ist.
Die feuchtesten Bereiche der Fläche (in der westlichen Hälfte) werden von Grauweiden-Gebüsch eingenommen, hieran grenzt von Weiden durchsetzter jüngerer Großseggen-Erlen-Bruchwald an. Insbesondere im Osten folgt dann ein mittelalter, feuchter Erlen-Bruchwald, der scheinbar auf eine Pflanzung zurückzuführen ist (Reihenwuchs, Grau-Erlen vorhanden). Östlicher Randbereich mit Erlen-Eschen-Feuchtwald. Westlich wird der Biotop von einer alten Kopfweiden-Baumreihe begrenzt. Diese wurde erst kürzlich auf den Stock gesetzt.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
südlich und östlich sehr tiefer Entwässerungsgraben angrenzend

YWS keine Gefährdung [ ]

Empfehlung

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0208 - 324	- 4001

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calamagrostis canescens, Carex acutiformis, Fraxinus excelsior, Geranium robertianum, Ranunculus repens, Thelypteris palustris, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, Alnus incana, <u>Angelica sylvestris</u>, Betula pubescens, Carex elata, Carex elongata, Carex pseudocyperus, Cirsium oleraceum, Cirsium palustre, Deschampsia cespitosa, Dryopteris carthusiana, Dryopteris dilatata, Epilobium hirsutum, Equisetum palustre, Festuca gigantea, Galium aparine, Galium palustre, Geum rivale, Glecoma hederacea, Glyceria fluitans, Humulus lupulus, **Iris pseudacorus**, Juncus effusus, Lycopus europaeus, Lysimachia vulgaris, Mentha aquatica, Poa trivialis, Quercus robur, Salix alba, Scirpus sylvaticus, Solanum dulcamara

Angaben zur Fauna

keine

Verwendete Unterlagen keine

Datum erste Begehung: 16.11.1996

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Nebelung-Obst

Foto: 2 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0